Studierende – Medien – Universität.

Einblicke und Ausblicke

Univ.-Prof.'in Dr.'in Sandra Hofhues

FernUniversität in Hagen
Lehrgebiet Mediendidaktik

T: @shofhues | B: www.sandrahofhues.de
E: sandra.hofhues@fernuni-hagen.de

#You(r) Study

Agenda

1_Von prae-pandemischen Forschungsdesideraten und einem Forschungsprojekt

2_Studierende und ihr Umgang mit Informationen: Exemplarische Einblicke ins You(r) Study-Forschungsprojekt

3_Von Anforderungen an Selbstorganisation und ans Lern-Management oder: Von Einblicken zu Ausblicken

4_Von Einblicken zu Ausblicken: (Forschungs-)Methodische Zugriffe und Implikationen für die Gestaltung

5_An wen denken wir,
wenn wir über Studierende sprechen?

Agenda

1_Von prae-pandemischen Forschungsdesideraten und einem Forschungsprojekt

2_Studierende und ihr Umgang mit Informationen: Exemplarische Einblicke ins You(r) Study-Forschungsprojekt

3_Von Anforderungen an Selbstorganisation und ans Lern-Management oder: Von Einblicken zu Ausblicken

4_Von Einblicken zu Ausblicken: (Forschungs-)Methodische Zugriffe und Implikationen für die Gestaltung

5_An wen denken wir,
wenn wir über Studierende sprechen?

Aus der Pandemie *quasi* das Beste machen

Covid19 verstärkte den ohnehin bestehenden Fokus auf technische Lösungen, indem gerade zu Beginn die Bedeutung digitaler (Lern-)Infrastrukturen ersichtlich wurde (‚Performance').

(auch Hofhues & Hugger, 2021)

Vorliegende empirische Befunde lassen sich zwischen Geräteausstattung, Mediennutzung und Medienaneignung einordnen, wobei ein breiter ebenso wie ein qualitativer Blick auf den Zusammenhang von Studierenden, Medien und die Universität in unser aller Gegenwart (eher) fehlt.

(anregend zum Krisenbegriff: Reckwitz & Rosa, 2021)

Auch vor diesem Hintergrund erfolgt nun ein (exemplarischer) Einblick in das BMBF-geförderte You(r) Study-Forschungsprojekt.

(FKZ: 16DHL1016)

Agenda

1_Von prae-pandemischen Forschungsdesideraten und einem Forschungsprojekt

2_Studierende und ihr Umgang mit Informationen: Exemplarische Einblicke ins You(r) Study-Forschungsprojekt

3_Von Anforderungen an Selbstorganisation und ans Lern-Management oder: Von Einblicken zu Ausblicken

4_Von Einblicken zu Ausblicken: (Forschungs-)Methodische Zugriffe und Implikationen für die Gestaltung

5_An wen denken wir, wenn wir über Studierende sprechen?

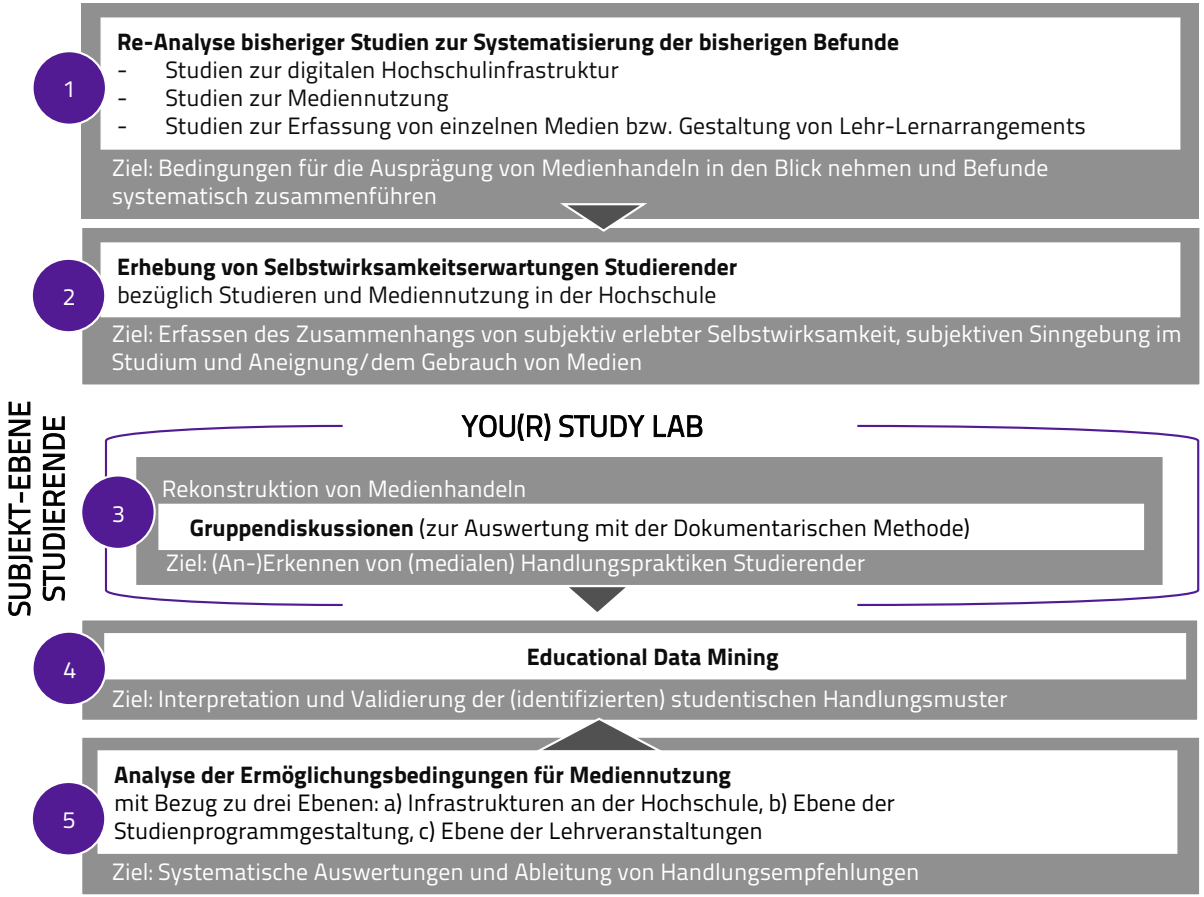

Abb. 1: You(r) Study-Forschungsdesign

(eigene Darstellung,
siehe auch https://your-study.info/)

Qualitativer Projektstrang

Gruppendiskussionen mit Studierenden zur Erhebung und Auswertung nach der dokumentarischen Methode

Die Erhebung erfolgte in Form von 18 Gruppendiskussionen mit Studierenden an unterschiedlichen Universitäts-/Hochschulstandorten (Bamberg, Bochum, Kaiserslautern, Köln, Paderborn, Tübingen).

Auswertung vor dem Hintergrund der dokumentarischen Methode
_Blick auf handlungsleitendes Wissen der Studierenden (Aushandlungsprozesse)
_Bedeutung konjunktiver Erfahrungsräume

(Bohnsack, 2018, S. 216; Pensel & Hofhues, 2020)

Themen (exemplarisch): Soziale Kontakte, Netzwerke, Wissenssammlungen, gemeinsames Arbeiten und Eigenorganisation, Trennung zwischen Studium und Privatleben usw.

Zur studentischen Orientierung des Umgangs mit Informationen: Inhalte als Ziel des Studiums

„Gw: Gerade bei uns im Studiengang isses so ehm im Management-Bereich, die Dozenten sagen immer, es gibt noch Fachliteratur und schicken uns dann die Links […], wir müssen nur auf den Link klicken und dann haben wir schon die Literatur auf unserem Laptop, was sehr praktisch ist. Oder im letzten Semester […] die Dozentin war halt super organisiert und hat halt über ILIAS [Learning-Management-System der Universität zu Köln] nicht nur Lektüre benannt, […] sondern hat uns auch Youtube Links reingestellt für Worterklärungen, was halt in dem Bereich sehr sinnvoll ist und ehm, das heißt also Youtube finde ich sehr sehr gut […]. Es gibt auch viele unterschiedliche Sachen und man muss natürlich für sich selbst herausfinden, was […] ist davon jetzt seriös.“

(Gruppendiskussion vom 14.11.2018, Z. 959 ff.)

Umgang mit Informationen ist Herausforderung für Studierende, die in unterschiedlicher Art und Weise bewältigt wird.

(Pensel & Hofhues, 2020, S. 77)

Umgang mit Informationen: Aspekte von Eigenverantwortung

„T1: Es hindert ja […] keiner einen, in die Bib zu gehen und zu sagen, okay, der Text hat mich interessiert, ich schau mir den an und da schau ich mir dann das Inhaltsverzeichnis und die Quellen von dem Text an und dann les ich halt […] oder geb bei Google Scholar den Text mal ein und schau, was da kommt und wer den alles zitiert hat und les mir des dann durch. Da ist ja jeder selber für sich verantwortlich, […] dann da weiter zu recherchieren.
T3: // Ich glaub, […] das Ziel von der Uni ist auch nicht, dass jeder alles lernen muss. Eh, ich denke, das ist halt auch das gute daran […]. Wir sind ja hier nicht beim Zentralabi oder so […].“

(Gruppendiskussion am 30.5.2018, Z. 1163 ff.)

Auch für Studierende geht es darum, in einer ‚unübersichtlichen Welt der Wissenschaft‘ den Überblick (zurück) zu gewinnen.

(Pensel & Hofhues, 2020, S. 78)

Umgang mit Informationen: Erwartungen an digitale Infrastrukturen

„T3: Wenn ich das jetzt zum Beispiel mit klassischen Büchern vergleiche, leih ich mir diese eigentlich […] selten aus, weil ich mir eigentlich alle Informationen ausm Web hole oder halt irgendwie aus Büchern, die online gespeichert sind. Die USB [Hochschulbibliothek] hat ja mittlerweile auch viele im Online-Katalog […], da zieh ich mir meistens die runter, als dass ich nen ganzes Buch mir ausleihe, wo ich dann die Frist verpasse und nachher noch Strafe zahlen muss."

(Gruppendiskussion vom 06.06.2018, Z. 608 ff.)

Informationskompetenz offenbart sich als eine Anforderung an Studierende (Stichwort: ‚richtige'/‚falsche' Informationen) – (mögliche) Selektion und Ausschluss als je eine weitere.

(Pensel & Hofhues, 2020, S. 79)

Agenda

1_Von prae-pandemischen Forschungsdesideraten und einem Forschungsprojekt

2_Studierende und ihr Umgang mit Informationen: Exemplarische Einblicke ins You(r) Study-Forschungsprojekt

3_Von Anforderungen an Selbstorganisation und ans Lern-Management oder: Von Einblicken zu Ausblicken

4_Von Einblicken zu Ausblicken: (Forschungs-)Methodische Zugriffe und Implikationen für die Gestaltung

5_An wen denken wir, wenn wir über Studierende sprechen?

Anforderungen an Selbst/Organisation und Lern/Management

1_Notwendige Blicke hinter Fassaden bildungstechnogisch geprägter Diskussionen

(insbesondere Pensel & Hofhues, 2017)

2_Geht es um Fragen ‚guter Lehre' oder um Lern-/Hochschulmanagement?

(Schiefner-Rohs & Hofhues, 2018; auch Hofhues & Schiefner-Rohs, 2020); weiterführend Altenrath et al., 2020)

Anforderungen an Selbst/Organisation und Lern/Management

1_Notwendige Blicke hinter Fassaden bildungstechnogisch geprägter Diskussionen

(insbesondere Pensel & Hofhues, 2017)

2_Geht es um Fragen ‚guter Lehre' oder um Lern-/Hochschulmanagement?

(Schiefner-Rohs & Hofhues, 2018; auch Hofhues & Schiefner-Rohs, 2020); weiterführend Altenrath et al., 2020)

3_Management von Lehre bedeutet noch keine ‚Studierendenorientierung' bzw. Forschung über/mit Studierenden.

(auch Hechler & Pasternack, 2017)

Quelle: https://www.jetzt.de/meine-theorie/corona-offenbart-den-reiz-der-retro-uni

Studium zwischen Organisation und sozialer Praxis (‚Studieren')

Lehre in der Digitalität
_Referentialität
_Gemeinschaftlichkeit
_Algorithmizität

Es könnte also darum gehen, das Studium als Teil der Sozialisation in Bildung und Wissenschaft zu begreifen.

Ausgehend davon ginge es dann darum, insbesondere wahrgenommene Handlungsspielräume einer Studentin bzw. eines Studenten in ihrer sozialen Rolle als Student*in zu untersuchen.

(zur Digitalität siehe u. a. Stalder, 2016; auch Stalder, 2021;
zur Forschung über Studierende Bourdieu & Passeron, 1971)

Agenda

1_Von prae-pandemischen Forschungsdesideraten und einem Forschungsprojekt

2_Studierende und ihr Umgang mit Informationen: Exemplarische Einblicke ins You(r) Study-Forschungsprojekt

3_Von Anforderungen an Selbstorganisation und ans Lern-Management oder: Von Einblicken zu Ausblicken

4_Von Einblicken zu Ausblicken: (Forschungs-)Methodische Zugriffe und Implikationen für die Gestaltung

5_An wen denken wir, wenn wir über Studierende sprechen?

(Forschungs-)Methodische Zugriffe und Implikationen für die Gestaltung

Widersprüche gehören zum Studium ‚dazu': Sie bilden sich in studentischen Orientierungen nicht nur ab, sie erschweren zugleich die hochschulseitige Organisation des Studiums deutlich.

Studierende nutzen digitale Medien wie alle anderen Medien, um ihr Studium erfolgreich zu bewältigen, es also ‚einfach' zu meistern.

***Wie* Studierende ihr Studium es meistern, unterscheidet sich (exemplarisch: die studentische Orientierung zum Umgang mit Informationen).** (Becker et al., 2020)

(Forschungs-)Methodische Zugriffe und Implikationen für die Gestaltung

Wer sind ‚die' Studierenden?

_Wissen über ‚meine' Studierenden in der Lehre
_Präzise Blicke auf akademische und mediale Selbstwirksamkeit (Pumptow & Brahm, 2020)
_Versierter Umgang mit Medien

Lernen aus zurückliegenden Projekten und Befunden

(z. B. ITSI-Projekt der Universität Basel)

Umfassende statt kleinteilige Analysen im Sinne einer Gegenwartsdiagnose

(Hofhues, Schiefner-Rohs, Aßmann & Brahm, 2020; einführend Alkemeyer et al., 2019; zur Produktivität Mojescik et al., 2020, S. 83)

Agenda

1_Von prae-pandemischen Forschungsdesideraten und einem Forschungsprojekt

2_Studierende und ihr Umgang mit Informationen: Exemplarische Einblicke ins You(r) Study-Forschungsprojekt

3_Von Anforderungen an Selbstorganisation und ans Lern-Management oder: Von Einblicken zu Ausblicken

4_Von Einblicken zu Ausblicken: (Forschungs-)Methodische Zugriffe und Implikationen für die Gestaltung

5_An wen denken wir,
wenn wir über Studierende sprechen?

An wen denken wir, wenn wir über Studierende sprechen?

Studienverlaufsplanung
‚Normallebenslauf' | ‚Normalstudent' (kritisch Andresen et al., 2022)

Eindeutige Orientierung an Soll-Vorstellungen über Studierende und ihr Studium (warum?) (Pensel & Hofhues, 2017)

_‚Grundständige' vs. ‚nicht-traditionelle' Studierende
_Fokussierung auf den Studieneingang als Übertritt Schule/Hochschule

... und was hat all das mit *meiner* Art zu lehren zu tun?

(zur Hochschule als Organisationsproblem von Wissel, 2007)

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

Univ.-Prof.'in Dr.'in Sandra Hofhues

FernUniversität in Hagen
Lehrgebiet Mediendidaktik

T: @shofhues | B: www.sandrahofhues.de
E: sandra.hofhues@fernuni-hagen.de

Literatur

Alkemeyer, T., Buschmann, N. & Etzemüller, T. (2019). Einleitung. In T. Alkemeyer, N. Buschmann & T. Etzemüller (Hrsg.), *Gegenwartsdiagnosen. Kulturelle Formen gesellschaftlicher Selbstproblematisierung in der Moderne* (S. 9-19). Bielefeld: transcript.

Altenrath, M., Helbig, C. & Hofhues, S. (2020). Deutungshoheiten: Digitalisierung und Bildung in Programmatiken und Förderrichtlinien Deutschlands und der EU. *MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung 17 (Jahrbuch Medienpädagogik)*, 565-594.

Andresen, S., Bauer, P., Stauber, B. & Walther, A. (2022). Die Gestaltung und Hervorbringung von Übergängen im Lebenslauf. Zeitschrift für Pädagogik. Beiheft 68, 15-31.

Becker, M., Riplinger, T. & Schiefner-Rohs, M. (2020). Von Hoffnungen und Enttäuschungen gegenseitiger Erwartungen an Lehre. Eigensinniges Medienhandeln Studierender in Abhängigkeit von Lehrgestaltung. In S. Hofhues, M. Schiefner-Rohs, S. Aßmann & T. Brahm (Hrsg), *Studierende – Medien – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten* (S. 87-105). Münster. Waxmann.

Bohnsack, R. (2018). Rekonstruktion, Rationalismuskritik und Praxeologie. In M. Heinrich & A. Wernet (Hrsg.), *Rekonstruktive Bildungsforschung.* (S. 211-226). Wiesbaden: Springer.

Bourdieu, P. & Passeron, J.-C. (1971). *Die Illusion der Chancengleichheit.* Stuttgart: Kohlhammer.

Hechler, D. & Pasternack, P. (2017). Das elektronische Hochschulökosystem. *die hochschule*, 7-18.

Hofhues S. & Hugger, K.-U. (2021). #Covid-19: Beobachtungen, Beschreibungen, Analysen und Reflexionen aus studentischer Sicht. In U. Dittler & C. Kreidl (Hrsg.*), Wie Corona die Hochschullehre verändert* (S. 281-292). Wiesbaden: Springer Gabler.

Hofhues, S. & Schiefner-Rohs, M. (2020). Vom E-Learning zur Digitalisierung: Geschichten eines erhofften Wandels in der Hochschulbildung. In R. Bauer, J. Hafer, S. Hofhues, M. Schiefner-Rohs, A. Thillosen, B. Volk & K. Wannemacher (Hrsg.), *Vom E-Learning zur Digitalisierung – Mythen, Realitäten, Perspektiven* (S. 23-36). Reihe Medien in der Wissenschaft (Band 76). Münster: Waxmann.

Hofhues, S., Schiefner-Rohs, M., Aßmann, S. & Brahm, T. (Hrsg.) (2020). *Studierende – Medien – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten.* Münster: Waxmann.

Mojescik, K., Engemann, M., Limpinsel, I.L., Lewandowski, K. & Aßmann, S. (2020). „Manche wissen halt einfach echt nicht, wie Studieren funktioniert, hat man das Gefühl". Kontextuelle Dimensionen und Orientierungen studentischen Medienhandelns. In S. Hofhues, M. Schiefner-Rohs, S. Aßmann & T. Brahm (Hrsg), *Studierende – Medien – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten* (S. 65-86). Münster. Waxmann.

Pensel, S. & Hofhues, S. (2020). Studierende und Medien. Wissensproduktion und Informationsverarbeitung in der Kommunikations- und Wissensgesellschaft. In K. Gallner-Holzmann, T. Hug & G. Pallaver (Hrsg.), *Jugendliche Mediennutzung und die Zukunft des Qualitätsjournalismus* (S. 71-84). Innsbruck: innsbruck university press.

Pensel, S. & Hofhues, S. (2017). *Digitale Lerninfrastrukturen an Hochschulen. Systematisches Review zu den Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen mit Medien an deutschen Hochschulen.* Köln: Universität zu Köln (You(r) Study-Forschungsprojekt).

Pumptow, M. & Brahm, T. (2020). Erkenntnisse zur medienbezogenen Selbstwirksamkeit von Studierenden. In S. Hofhues, M. Schiefner-Rohs, S. Aßmann & T. Brahm (Hrsg.), *Studierende – Medien – Universität. Einblicke in studentische Medienwelten.* (S. 107-129). Münster. Waxmann.

Reckwitz, A. & Rosa, H. (2021). *Spätmoderne in der Krise. Was leistet die Gesellschaftstheorie?* Frankfurt: Suhrkamp.

Schiefner-Rohs, M. & Hofhues, S. (2018). Prägende Kräfte. Medien und Technologie(n) an Hochschulen. In J. Othmer, A. Weich & K. Zickwolf (Hrsg.), *Medien, Bildung und Wissen in der Hochschule* (S. 239-254). Springer: VS.

Stalder, F. (2016). *Kultur der Digitalität.* Frankfurt: Suhrkamp.

Stalder, F. (2021). Was ist Digitalität? In U. Hauck-Thum & J. Noller (Hrsg.), *Was ist Digitalität? Philosophische und pädagogische Perspektiven* (S. 3-7) Stuttgart: Metzler.

Wissel, C. von (2007). *Hochschule als Organisationsproblem.* Bielefeld: Transcript.